

# Laibacher Zeitung.

Nr. 25.

Freitag den 28. März 1823.

1 - K  
Zeitung  
8230

Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 26. v., Erhalt 8. l. M., Z. 6205, haben Sr. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 9. Dec. v. J. geruhet, dem Bernhard Cavallar, gewesenen Handelsmanne in Wien, derzeit in Mödling Nr. 93 wohnhaft, auf die Entdeckung: „aus genießbaren Kastanien einen Kaffee-Surrogat zu erzeugen, welches vermöge seiner Güte allen bisherigen inländischen Surrogaten vorzuziehen, sehr wohlfeil, nahrhaft, und der Gesundheit zuträglich sey,“ ein zweijähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820 zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 14. März 1823.

## Kaiserthum Oesterreich.

### Convention,

geschlossen zu Verona den 14. December 1822, zwischen den Bevollmächtigten J. M. M. des Kaisers von Oesterreich, des Königs von Preußen, und des Kaisers von Rußland, Königs von Pohlen, einer, dann Sr. Majestät des Königs von Sardinien anderer Seits, wegen Aufhebung der zeitweiligen Besetzung einer militärischen Linie in den königl. sardinischen Staaten.

Nachdem von den Höfen von Oesterreich, Rußland und Preußen, der in dem achten Artikel der Convention von Novara vom 24. July 1821 enthaltenen Bestimmung gemäß, gemeinschaftlich mit dem Bevollmächtigten Sr. Majestät des Königs von Sardinien, die Frage: ob bey der gegenwärtigen Lage von Piemont Grund vorhanden sey, die Besetzung einer militärischen Linie durch ein Auxiliar-Corps noch länger fort dauern, oder selbe aufhören zu lassen, in Erwägung gezogen, und sonach erkannt worden ist, daß die Fürsorge Sr. königl. sardinischen Majestät, so wie die Fortschritte in der Reorganisation Ihres Königreichs, eine hinreichende Bürgschaft der Ruhe darbiethen; so haben Ihre kaiserl. und königl. Majestäten sich im gemeinsamen Einverständnisse über die Zurückziehung des Auxiliarcorps vereinigt, und in der Absicht, die Art und die Termine

dieser Zurückziehung mittelst einer eigenen Convention festzusetzen, hierzu Bevollmächtigte ernannt, nämlich:

Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich, den Hrn. Clemens Wenzel Lothar Fürsten von Metternich-Winneburg, Fürsten zu Ochsenhausen, Herzog von Portella &c., Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephanordens, des goldenen Civilehrenkreuzes, und des Ordens des heil. Johannes von Jerusalem, Ritter des hohen Ordens der Annunciade, und Großkreuz mehrerer andern Orden, wirkl. Kämmerer und geheimer Rath Sr. k. k. apostolischen Majestät, allerhöchsthren Staats- und Conferenzminister, dann Haus-, Hof- und Staatskanzler, u. s. w.;

Sr. Majestät der Kaiser von Rußland, König von Pohlen, den Hrn. Carl Grafen von Nesselrode, geheimen Rath, Mitglied des Reichsraths, dirigirenden Staatssecretär für die auswärtigen Geschäfte, wirkl. Kämmerer Sr. russisch-kaiserl. Majestät &c., Ritter des St. Alexander Newsky, des St. Wladimirordens erster Classe, des polnischen weißen Adlers, des ungarischen St. Stephan, des preussischen schwarzen und rothen Adlerordens, des hohen sardinischen Ordens der Annunciade, des dänischen Elephantenordens, des Schwedischen Nordsternordens, des spanischen Ordens von Carl III., des hannöverschen Guelphenordens, des constantinischen Ordens von Parma, des neapolitanischen St. Ferdinand- und Verdienstordens, des württembergischen goldenen Adlers, und des badischen Ordens der Treue;

Sr. Majestät der König von Preußen, den Hrn. Christian Günther, Grafen von Bernstorff, Ihren Staats-, Cabinetts- und der auswärtigen Geschäfte Minister, Ritter der königl. preussischen großen Orden vom schwarzen und rothen Adler, des russischen St. Andreas, St. Alexander Newsky, und St. Annenordens erster Classe, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephanordens, Großkreuz der französischen Ehrenlegion, Ritter des königl. dänischen Elephanten- und Großkreuz des Dannebrogordens, Großkreuz des sicilischen St. Ferdinand- und Verdienstordens, Ritter des hohen Ordens der Annunciade von Sardinien, Großkreuz des hurbessischen



goldenen Löwenordens, des großherzogl. heffischen Verdienstordens, und der badischen Orden vom Jähringer Löwen und der Treue; und

Se. Majestät der König von Sardinien, den Hrn. Victor Grafen Gallier de la Tour, Ritter des hohen Ordens der Annunciade, Großkreuz des geistlichen und militärischen Ordens der heiligen Mauritius und Lazarus, Commandeur des militärischen Ordens von Savoyen, Großkreuz des österreichischen Leopoldordens, und des militärischen Ludwigordens von Frankreich, Ritter des kaiserl. russischen St. Alexander Newskhordens, und des preussischen rothen Adlerordens erster Classe, General der Cavallerie, Minister und erster Staatssecretär für das Departement der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Majestät des Königs von Sardinien; welche mit den erforderlichen Vollmachten versehen, über nachstehende Bestimmungen übereingekommen sind:

Art. 1. Das in Piemont aufgestellte österreichische Hülfscorps soll im Laufe des Monaths December die Städte Verceili und Vigerano, so wie alle aus dem linken Po-Ufer belegenen militärischen Standpuncte räumen; die Zahl der Truppen, welche in diesem Zeitpuncte die Staaten des Königs zu verlassen haben, ist auf 4000 Mann festgesetzt, und deren Rückmarsch aus denselben soll vor dem 1. Jänner 1823 vollzogen seyn.

Art. 2. Bis 1. April 1823 soll das besagte Hülfscorps abermahl um 3000 Mann vermindert werden; es wird zu diesem Ende die Städte Casale, Voghera, Tortona, Castelnovo, so wie alle zum Behuf der militärischen Verbindung in den Staaten Sr. Majestät besetzten Orte auf dem rechten Po-Ufer räumen.

Art. 3. Die dann noch verbleibenden 5000 Mann sollen zu dieser Zeit, nämlich den 1. April, in Alexandria und Valenza zusammengezogen werden; die Übergabe dieser beyden Plätze und die gänzliche Räumung des piemontesischen Gebiethes durch die österreichischen Truppen soll aber vor dem 1. October 1823 vollendet seyn.

Art. 4. Vom 1. April 1823 angefangen, wird die ordentliche Correspondenz-Verbindung des Besatzungscorps auf der Hauptstraße von Valenza nach Pavia hergestellt werden. Beyderseitige Commissarien haben im gemeinschaftlichen Einverständniß die zu diesem Behufe bis zur gänzlichen Räumung erforderlichen Poststationen zu bestimmen.

Art. 5. Für Veränderungen der Garnisonen, so wie sie im ersten Artikel der Convention von Novara vorgesehen worden, soll die Straße von Voghera, Tortona und Alessandria dienen.

Art. 6. Um die Interessen Sr. Majestät des Königs von Sardinien mit der dem commandirenden General der Armee in Ober-Italien nothwendig zu belassenden Befugniß zu vereinbaren, unter den Truppen, welche nach und nach aus Piemont gezogen werden sollen, das Verhältniß der verschiedenen Waffengattungen zu bestimmen, ist man dahin übereingekommen, daß die monatliche Zahlung von 300,000 Fr., so wie auch das Maximum von 15,000 Rationen an Lebensmitteln, Holz, Licht u. s. f., und von 4000 Rationen an Fütterung, welche Se. Majestät der König von Sardinien in der Convention von Novara zu liefern sich verbindlich gemacht hatte, vom 1. Jänner 1823 angefangen, um 4 Zwölftel, und vom 1. April desselben Jahres um 3 fernere Zwölftel vermindert werden, mit dem 1. October 1823 aber gänzlich aufhören sollen.

Art. 7. Das Geschütz, die Waffen und andere militär-Effecten, wie auch die Kriegs- und Mundvorräthe, welche sich in der Citadelle von Alessandria zur Zeit ihrer Besetzung durch die österreichischen Truppen befanden, oder welche seitdem aus den Zeughäusern und Magazinen Sr. Majestät des Königs von Sardinien dahin gebracht wurden, sollen nach wie vor unter der Aufsicht sardinischer Beamten stehen. Diese Gegenstände, so wie die Festung selbst, sollen am 29. September an die sardinischen Truppen und Commissarien in den für ähnliche Fälle üblichen Formen übergeben werden.

Art. 8. Alle Bestimmungen der Convention von Novara vom 24. July 1821, welche durch die gegenwärtige Übereinkunft keine Abänderung erleiden, sollen bis zur gänzlichen Räumung des piemontesischen Gebiethes auch fernerhin in Ausübung bleiben.

Art. 9. Gegenwärtige Übereinkunft soll in dem Zeitraume von 6 Wochen, oder früher, wenn es geschehen kann, ratificirt werden.

Urkund dessen haben die betreffenden Bevollmächtigten gegenwärtige Convention unterzeichnet, und denselben ihre Insiegel beygedruckt.

So geschehen zu Verona den 14. December 1822.

(L. S.) Metternich.

(L. S.) Latour.

(L. S.) Bernstorff.

(L. S.) Kesselrode.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. März 1823, den gewesenen Carlshäuptmann, Ritter von Neukron, zum Kreishauptmann in Istrien allergnädigst zu ernennen geruhet.



Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Februar d. J., dem Bezirks-Commissär der Herrschaft Gottschee in Krain, Joseph Braucher, in Rücksicht auf seine im Jahre 1813 der österr. reichslichen Armee geleisteten Dienste und bewiesenen Anhänglichkeit an das allerdurchlauchtigste Kaiserhaus, die mittlere goldene Ehren-Medaille mit Öhr und Band allergnädigst zu verleihen geruhet.

#### Osmanisches Reich.

Constantinopel, den 28. Februar.

Am 11. d. M. ist der zur Auszahlung des viermonathlichen Soldes der Truppen bestimmte Divan mit den hergebrachten Feyerlichkeiten in größter Ordnung abgehalten worden. Der Großwesir erhielt am folgenden Tage den gewöhnlichen Ehrenpelz, von einem kostbaren Handschar und einem Handschreiben des Sultans begleitet.

In Pera ereigneten sich am 14. zwei Vorfälle, die, obgleich außer aller Verbindung mit den öffentlichen Angelegenheiten oder mit der Militär-Disciplin, doch viel Eindruck machten. Ein französischer Consul, Namens Boissin, wurde in Folge eines frühern Streites mit einigen Tagelöhnern, die sich schwer von ihm beleidigt glaubten, auf der Straße niedergestochen. Weit mehr Aufsehen und Antheil erregte eine andere Gewaltthat an einem bekannten und würdigen Manne, dem Kanzler des hiesigen katholischen Erzbischofes, Don Collaro verübt, der in der Nacht von unbekannten Raubmördern, die sich in seine Wohnung geschlichen hatten, überfallen und umgebracht ward. Da die Verbrecher sich zugleich ansehnlicher, in der erzbischöflichen Canzley niedergelegter Geldsummen, und verschiedener wichtiger Papiere bemächtigt haben, so vermuthet man, daß besonders der letzte Umstand zu der bisher vergeblich versuchten Entdeckung derselben führen wird. Unterdessen wurde gleich am folgenden Tage der Topoldtschi Pascha, dem in Pera die Aufsicht über die Polizei übertragen ist, nebst dem Commandanten der beyden nächsten Wachtposten abgesetzt.

Der Desterdar (Finanzminister) ist nebst dem Director der Fiscal-Amts-Canzley verabschiedet worden, und ein gewisser Chaad Efendi, von dem man sich gute Dienste verspricht, hat diesen wichtigen Posten erhalten.

Der französische Botschafter, Marquis von La tour-Maubourg ist am 20. von hier abgereiset. Da er durch einige gleich nach seiner Ankunft angestellte, und seitdem unerledigt gebliebene Privat-Reclamationen verhindert worden war, seine Antrittsaudiens zu

begehren, so hat er auch ohne förmlichen Abschied die Hauptstadt verlassen. Graf Beaurepaire, den der Marquis als Geschäftsträger zurückließ, hat am 22. seine Antrittsbesuche bey dem Großwesir und den übrigen Ministern der Pforte abgestattet.

Ob man gleich über die seit dem December in Morea und den angränzenden Provinzen Statt gehabten Kriegesvorfälle nur höchst unvollkommen unterrichtet ist, so läßt sich doch nicht bezweifeln, daß der gegenwärtige Stand der Dinge in jenen Ländern für die Pforte nichts weniger als günstig ist. Die Aufhebung der Belagerung von Mesalongi scheint sehr nachtheilige Folgen gehabt zu haben. Die von dieser sehlgeschlagenen Unternehmung zurückkehrenden türkischen Truppen, sollen in den ersten Tagen des Februars in einer so misslichen Lage gewesen seyn, daß man sie ganz für verloren hielt\*). Die Insurgenten hielten den Meerbusen von Lepanto enge blockirt, welches ihnen freylich nicht viel Mühe kosten konnte, da kein einziges türkisches Kriegsfahrzeug in jenen Meeren geblieben ist. Patras war von Neuem in großer Gefahr; die Garnison von Corinth war zu Anfang dieses Monats entschlossen, nach Zurücklassung einer kleinen Besatzung von 4 bis 500 Mann, in die Ei-

\*) Nach Berichten aus Corfu vom 20. Februar hatten sich die mit Reschid und Omer Pascha von Mesalongi zurückkehrenden Truppen (ungefähr noch 4000 Mann stark) bey Brachori wieder gesammelt, und wollten von da den weitem Rückmarsch gegen Arta antreten. Als sie aber am Apropotamos anlangten, fanden sie die Gewässer dieses Flusses derge-  
stalt angeschwollen, daß jeder Übergang unmöglich war. Um dieselbe Zeit hatte der Bey von Maina bey Dragomesire eine kleine Truppen-Abtheilung ans Land gesetzt, welche das türkische Corps in der Flanke bedrohte. Die Crisis dauerte über vierzehn Tage. Am 10. Februar aber gelang es den Türken, mit Hüffe ihre geretteten Cavallerie, den Übergang oberhalb Brachori zu bewirken, und sich in dieselbe Stellung bey Arta, aus welcher sie im Monath October mit 15,000 Mann ausmarschirt waren, zurück zu ziehen.

Dieselben Berichte, die über den Zustand der westlichen Provinzen des türkischen Reiches viel Licht verbreiten, geben den Tod des Churschid Pascha, und die Miffhelligkeiten zwischen den beyden Chefs der gegen Mesalongi operirenden Armee als die Haupt-Ursachen der letzten Begebenheiten an. Der zu Churschid's Nachfolger ernannte Pascha von Bosnien war ein Mann von 80 Jahren, dessen Leben eine Winter-Reise über die Gebirge leicht ein Ende machen konnte. Seid Mehmed Pascha, der jetzt zugleich Beglerbeg von Rumelien und Serastier ist, wird als ein Mann von vieler Thätigkeit geschildert.



tabelle aus der Stadt abziehen, und sich mit den Truppen in Patras zu vereinigen. Ob dieß wirklich geschehen sey, wußte man noch nicht. Die Gleichgültigkeit, womit die Minister und ersten Staatsbeamten der Pforte von diesen Vorgängen sprechen, hat etwas äußerst Auffallendes. Bloße Verstellung liegt dabei nicht zu Grunde; obse aber einzig und allein auf den Erfolg der beträchtlichen Land- und Seerüstungen, woran hier fortwährend gearbeitet wird, oder auf andere, unbekante Conjunctionen rechnen, darüber kann nur die Zukunft entscheiden. (Österr. B.)

### Vermischte Nachrichten.

Beschluß, der in Nr. 23 unserer Zeitung abgekrochener Erklärung der Nahmen türkischer Staatsbeamten.

### Die Polizeyämter.

Wiewohl der Tschauksbaschi, als der Minister der ausübenden Macht, in der heutigen Abstufung der osmanischen Staatsämter, eigentlich den Polizeyminister vorstellt, so ist demselben doch eigentlich nur die Vollziehung der durch richterlichen Spruch bestimmten Strafen aufgetragen, und keineswegs die Macht eingeräumt, die Strafen, welche er vollstrecken läßt, selbst anzuordnen. Er erscheint daher auch gar nicht in der Liste der von Mahomed II. eingesetzten und von Suleiman dem Großen bestätigten Stadtoberkeiten. Unter diesen ist der Erste:

15) Der Isambol Agassi oder Plaquecommandant von Constantinopel, der mit dem Isambol Effendi eben so wenig zu verwechseln ist, als der Jenitscheri Agassi, d. i. der General der Janitscharen, mit dem Jenitscheri Effendi, d. i. Secretär der Janitscharen. In diesen Gegensätzen hebt sich der Unterschied der beyden Worte Aga und Effendi, welche beyde Herr bedeuten, wovon aber jenes bloß für die militärischen und Hofämter, dieses für die richterlichen und politischen gebraucht wird, scharf heraus.

16) Der Vostgandschibaschi, d. i. der General der Garten-Leibwachen, sorgt für die Sicherheit des Canals und der an demselben gelegenen Ortschaften in Europa und Asien bis an die Mündung des schwarzen Meeres. Er hat, wie der Janitscharen-Aga, Gewalt über Leben und Tod, und macht kurzen Prozeß, indem er die Todesschuldigen sogleich in's Meer wirft. Der Ort seines Gerichtes und Aufenthaltes ist das schöne Schloßchen Jallischak, und das Nahen seiner mit sieben Paar Rudern bemannten Barke verbreitet rundum Schrecken auf dem Canale und den Ufern desselben.

17) Der Marktreichter (Muhtessib) wacht über die Aufrechthaltung der Satzungen der verschiedenen Gewerke und Innungen, und hat das Recht, die Übertreter mit allerhand Peinen, die des Todes ausgenommen, zu bestrafen. Vergleichen sind: das Abschneiden der Ohren, das Annageln der Ohrläppchen auf einen Pflock, das Abschneiden der Nasen, oder das Aufschließen der Nasenlöcher.

18) Der Aufseher der Geware (Nak Nahi). Sein Amt fällt fast mit dem des vorigen zusammen, und unterscheidet sich nur dadurch, daß dieser sich zuerst mit dem Preise und Gewichte der Lebensmittel beschäftigt, während jenem eigentlich die Handwerker unterstehen.

19) Der Stadtprofos (Alfas Baschi), der mit dem schon oben erwähnten Militärprofosen (Muhsir Aga) nicht zu verwechseln ist. Er hat die unmittelbare Aufsicht über die Gefängnisse, und ist immer ein Oberst der Janitscharen.

20) Der Polizeycommissär (Subaschi) ist immer ein Officier aus dem Corps der Tschauks, wie der vorige aus dem der Janitscharen. Beyde wohnen der Vollziehung der Strafen bey, ausgenommen der der Militärpersonen, über welche sich ihre Gewalt nicht erstreckt.

21) Der Aufseher der Gebäude (Mimar Baschi), wohne dessen Erlaubniß kein Gebäude aufgeführt, erweitert oder erneuert werden darf, und dessen Stelle, wegen der vielen Einsprüche oder Begünstigungen, welche von ihm abhängen, eine sehr einträgliche ist.

### Fremden-Anzeige.

Angekommen den 22. März.

Herr Sigmund v. Gandin, k. k. Landrath, mit Familie, von Trium nach Brinn. — Herr Johann Bapt. Baldo, Galanteriehändler, von Wien nach Triest.

Den 24. Herr Ladislaus Graf v. Esterhazy, k. k. Kämmerer und Hofsecretär; Herr Michael Graf v. Kornyis, k. k. Hofconsipist, und Herr Carl v. Etter, Mineralog und russisch k. Titularrath, alle drey von Wien nach Rom.

Abgereist den 22. März.

Frau Theresia Della Valle, geborne Testa, Private, nach Triest. — Herr Eduard Carl Frant; Herr Alois Werle, und Mademoiselle Zerner, Schauspieler, alle drey nach Linz.

### Wechselkurs.

Am 22 März war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. in CM. 78;  
Darleh. mit Verlos. vom J. 1820, für 100 fl. in CM. —;  
detto detto vom J. 1821, für 100 fl. in CM. —;  
Certif. f. d. Darl. v. J. 1821, für 100 fl. in CM. —;  
Wiener Stadt-Banco-Oblig. zu 2 1/2 pSt. in CM. 56;  
Curs auf Augsburg für 100 Guld. Curr. 56;  
100 1/2 Br. llo. — Conventionsmünze pSt. 249 7/8.  
Bank-Actien pr. Stück 663 1/4 in CM.